



Wie bereite ich mich auf die Operation vor?

Gynäkomastie

Wenn die Brustdrüse beim Mann so vergrößert ist, dass sie dem Aussehen einer weiblichen Brust ähnelt, spricht man von einer Gynäkomastie („Frauenbrüstigkeit“). Die möglichen Ursachen liegen in Störungen des Hormonhaushalts, erblich bedingten Fetteinlagerungen oder in einer ungesunden Lebensführung.

Die Verweiblichung der Brust wird von den betroffenen Männern in den meisten Fällen als sehr unangenehm empfunden und kann zu psychischen Störungen führen. Bildet sich die Brustdrüse trotz Behandlung der zugrunde liegenden Erkrankung nicht zurück, ist die operative Reduktion oder Entfernung von Fettgewebe und von Brustdrüsengewebe eine Möglichkeit zur Korrektur.

Anästhesieform und Klinikaufenthalt

Das Ausmaß der Gynäkomastie entscheidet über die ambulante oder stationäre Durchführung der Brustkorrektur. Bei letzterer schließt sich an die Operation ein stationärer Aufenthalt von 1 bis 2 Tagen an. Die Operation dauert in der Regel 1 bis 1,5 Stunden. Bei kleineren Korrekturen ist alternativ eine örtliche Betäubung möglich.

Wie bereite ich mich auf die Operation vor?

Bei gravierendem Übergewicht sollte vor der Operation eine Gewichtsreduktion erfolgen. Ist die Gynäkomastie durch Alkohol-, Cannabis- oder Anabolikakonsum entstanden, ist vorab eine Verhaltensveränderung ratsam.

Wie verläuft die Operation?

Über kleine Hautschnitte an der Brustwarze wird überschüssiges Brustdrüsengewebe entfernt. In einigen Fällen wird zur optimalen Konturierung der Brust die Brustkorrektur mit einer Fettabsaugung kombiniert. Die dazu benötigte Kanüle kann über die bereits bestehenden Einschnitte oder über kleine Schnitte im Bereich der Unterbrustfalte oder Achselhöhle eingeführt werden. Üblicherweise erfolgt im ersten Schritt die Fettabsaugung, bei der unter Bewegung der Kanüle das Fettgewebe gelöst und abgesaugt wird. Im zweiten Schritt wird der Restbrustdrüsenkörper entfernt. Zum Abschluss werden Drainagen zum Abfließen von Blut und Wundsekret eingelegt. Bei sehr ausgeprägter Gynäkomastie kann ein Hautüberschuss verbleiben, der entfernt werden muss.

Was passiert nach der Operation?

Dem Patienten wird ein komprimierender Verband angelegt, um Blutergüsse und Schwellungen zu mildern. Ab dem ersten postoperativen Tag wird ein Kompressionsmieder angelegt. Dieses sollte kontinuierlich die ersten ein bis zwei Wochen nach der Operation getragen werden. Die Drainagen werden innerhalb der ersten Tage entfernt, die Hautfäden nach 7 bis 10 Tagen. Die nächsten drei Wochen sollten sportliche Aktivitäten gemieden werden.

Welche Komplikationen können entstehen?

Insgesamt gesehen ist eine Brustkorrektur bei Gynäkomastie bei qualifizierten Ärzten eine komplikationsarme Operation mit

einem hohen Grad an Sicherheit. Wie bei jeder Operation können nach einer Brustkorrektur Blutergüsse und Schwellungen auftreten. In Einzelfällen kann es zu unschöner Narbenbildung, Farbveränderungen des operierten Hautbereichs, Reliefverformungen der Brust oder Verziehungen der Brustwarze kommen. Diese Veränderungen können jedoch durch Korrekturoperationen ausgeglichen werden.

Welche Nachbehandlung ist erforderlich?

Regelmäßige Kontrollen beim Chirurgen sind empfohlen, um eventuelle Komplikationen frühzeitig aufzudecken und zu behandeln. Tritt eine Gynäkomastie erneut auf, kann die Korrektur problemlos wiederholt werden.

Kostenrahmen: 2600 - 3800 Euro

Für Rücksprachen stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Rufnummern zur Verfügung:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 8:00 bis 19:00 Uhr
und Mittwoch und Freitag von 8:00 bis 17:00 Uhr

Telefon: 0511/123 565 60
Faxnummer: 0511/123 565 18

Weitere Informationen unter:
www.artclinic.de
E-Mail: info@artclinic.de